

Beyer folgt auf Waldmann

Neuer Direktor in der DKV-Residenz in der Contrescarpe

VON LIANE JANZ

Bahnhofsvorstadt. Die DKV-Residenz in der Contrescarpe hat einen neuen Direktor. Der 42-jährige Sven Beyer ist auf Uwe Waldmann gefolgt, der die Geschicke des Hauses von Beginn an lenkte. Sven Beyer hat sich vorgenommen, die Betreuung und Angebote für die Bewohner zu optimieren und die Residenz darüber hinaus über kulturelle Veranstaltungen noch weiter nach außen zu öffnen.

In Bremen-Nord geboren, hat Sven Beyer das Gymnasium an der Hamburger Straße abgeschlossen. Er entschied sich anschließend für den Zivildienst in einem Altenpflegeheim in Hastedt. Dort arbeitete er auch danach parallel zu seinem Studium in Soziologie an der Universität Bremen weiter. Als er seinen Abschluss in der Tasche



Sven Beyer.

FOTO: SCHEITZ

hatte, arbeitete der Diplom-Soziologe zunächst im Qualitätsmanagement und wechselte dann zu einem großen städtischen Pflegezentrum in Hamburg. Dort übernahm er eine Stabsstelle im Sozialdienst.

Von dort ging es weiter nach Kaiserslautern, wo Beyer zunächst als Assistent tätig war und schon bald die Leitung eines Seniorenhauses übernahm. Lange hielt es ihn aber nicht im Süden.

Der Bremer wollte zurück in seine Heimat und leitete schließlich zwei „Cura Seniorencentren“ im Bremer Umland, bis er sich als Direktor bei der DKV-Residenz in der Contrescarpe bewarb. „Ich kannte die Einrichtung schon und wollte unbedingt wieder direkt in Bremen arbeiten“, sagt er. Sven Beyer ist Vater zweier Töchter und lebt mit seiner Familie in Fischerhude.